

Notfall-Dispositiv

Verhalten im Notfall

1. Schauen

Situation überblicken / Was ist geschehen? / Wer ist beteiligt? / Wer ist betroffen?

2. Denken

Gefahr für Helfende ausschliessen / Gefahr für andere Personen ausschliessen / Gefahr für Patient*innen ausschliessen

3. Handeln

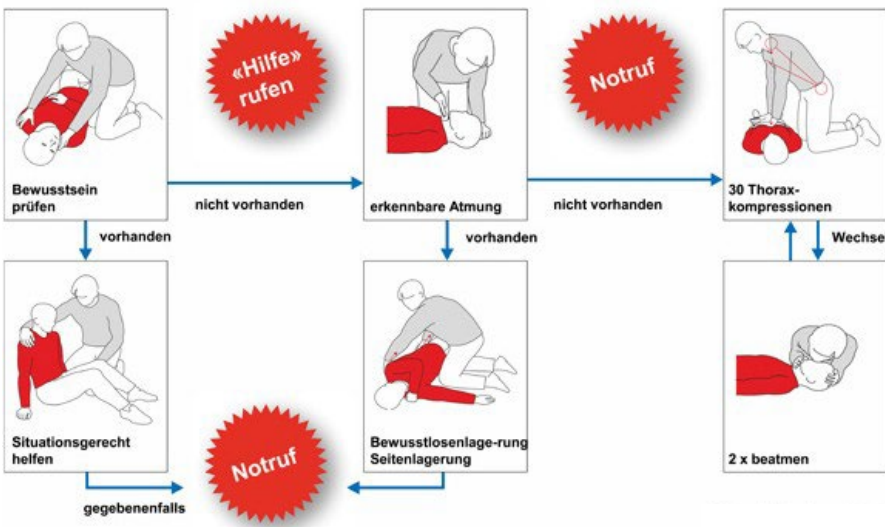
Selbstschutz / Unfallstelle absichern und signalisieren / Maschinen abschalten / Nothilfe leisten

Meldeschema bei Alarm 144 oder 1414

1. Wo befindet sich die Unfallstelle?
2. Wer telefoniert?
3. Was ist passiert?
4. Wann ist der Unfall geschehen?
5. Wie viele Personen sind verletzt?
6. Weiteres?
7. Rückmeldung

Lebenszeichen überprüfen

Bei bewusstlosen Patient*innen sind die Alarmierung und die Einleitung von lebensrettenden Sofortmassnahmen anhand des BLS-AED-Schemas die wichtigsten Schritte:



Notfallnummern

<p>144</p> 	<p>117</p> 	<p>118</p> 	<p>112</p> 	<p>1414</p> 
<p>Sanität Notfälle, immer wenn Verletzte vorhanden sind</p>	<p>Polizei Verkehrsunfall, Verbrechen</p>	<p>Feuerwehr Eingeklemmte Verletzte, Brand, Explosionsgefahr, Vergiftungsgefahr in der Umgebung</p>	<p>Europäischer Notruf In ganz Europa erreichbar. Auch ohne SIM-Karte im Mobilfunktelefon</p>	<p>Rega Bei Schwerverletzten, bei Gebirgsunfällen, bei schwer zugänglichen Unfallstellen</p>

Atemstillstand

Patient auf den Rücken legen / Vorgehen nach BLS-AED-Schema.

Bewusstlosigkeit

Wichtig: Jede/r Bewusstlose wird ohne Ausnahme in die Bewusstlosenlagerung (Seitenlage) gebracht / Vorgehen nach BLS-AED-Schema.



Herzinfarkt

1. sofort alarmieren (Nummer 144 wählen)
2. Oberkörper hochlagern
3. enge Kleider öffnen
4. Nitroglyzerin, wenn es die Patient*innen schon vorher von Ärzt*innen bekommen haben
5. bei Bewusstlosigkeit: BLS-AED-Schema

Wirbelsäulenverletzungen

Wichtig: Jede/r Bewusstlose wird ohne Ausnahme in die Bewusstlosenlagerung (Seitenlage) gebracht / Vorgehen nach BLS-AED-Schema.

bei ansprechbaren Patient*innen

1. Unfallhergang beurteilen
 - mögliche Ursachen erkennen
 - Auskünfte des/der Verletzten
 - Auskünfte von Helfenden oder Zeugen
2. Patient*innen nicht bewegen, Kopf stabilisieren (vor passiven Bewegungen durch Dritte schützen; auffordern, sich nicht unnötig zu bewegen)
3. alarmieren mit Hinweis auf Wirbelsäulenverletzung
4. weitere Massnahmen
 - Kopf stabilisiert lassen
 - Witterungsschutz

bei bewusstlosen Patient*innen

1. Lebensrettende Sofortmassnahmen haben Vorrang
2. Vorgehen nach BLS-AED-Schema mit äusserster Vorsicht
3. Patient*in in Rückenlage
 - Patient*in „en bloc“ in Bewusstlosenlagerung
 - ruckartige Bewegungen vermeiden
 - mehrere Helfende einsetzen
4. Patient*in in Bauch- oder Seitenlage
 - Atmung prüfen
 - in der Lage belassen und stabilisieren
5. Patient*in ohne erkennbare Atmung
 - Vorgehen nach BLS-AED-Schema

Weitere Massnahmen

- Kreislaufschock: Patient*in auf den Rücken legen, Kontrolle von Atmung und Puls
- Personalien des Patienten und andere wichtige Informationen (Diabetiker*in, Patient*in nimmt Medikamente zur Blutverdünnung etc.) aufschreiben und bereithalten
- detaillierten Bericht über den Vorfall so bald als möglich schreiben